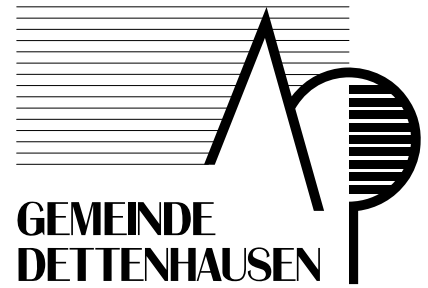


AMTSBLATT

Diese Ausgabe erscheint auch online

IM NATURPARK SCHÖNBUCH

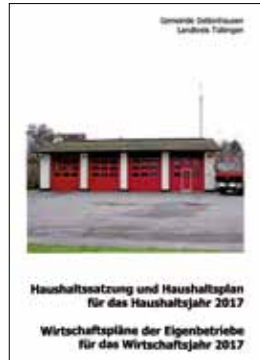


GEMEINDE
DETTEHAUSEN



Nummer 5
Donnerstag, 2. Februar 2017
64. Jahrgang

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017



Die wichtigsten Daten im Überblick

Einwohnerzahl am 31.12.2016:	5.518
Fläche des Gemeindegebiets (ha):	1.101
Steuerkraftsumme für 2017:	6.482.176 €
je Einwohner:	1.174 €
Hebesätze (v.H.):	
- Grundsteuer A	360
- Grundsteuer B	360
- Gewerbesteuer	350
Kreisumlage (27,98%)	1.813.713 €

Wichtige Daten des Verwaltungshaushalts

Abgaben, Steuern und Gebühren

- Abwassergebühr je cbm	2,46 €
- Wasserzins (Netto) je cbm	2,24 €
- Hundesteuer (Regelsatz)	120,00 €
- Vergnügungssteuer	20% d. Bruttokasse
- Zweitwohnungssteuer	200,00 - 400,00 €
- Bestattungsgebühren	
bis zum 6. Lebensjahr	1.061,00 €
ab dem 6. Lebensjahr	1.483,00 €
Urnenbestattung	708,00 €
- Grabnutzung Reihengrab	
bis zum 6. Lebensjahr	1.735,00 €
ab dem 6. Lebensjahr	2.640,00 €
Urnen	964,00 €
- Grabnutzung Wahlgrab	
zweistellig	7.713,00 €
doppeltief	4.958,00 €

Was kosten unsere Einrichtungen? (ohne Investitionen)

	Zuschuss- bedarf	je Einw. rd.
- Feuerwehr	116.320 €	21,08 €
- Schulen	322.780 €	58,50 €
- Schönbuchmuseum	13.100 €	2,37 €
- Bürgerhaus	29.150 €	5,28 €
- Bücherei	3.500 €	0,63 €
- Altenzentrum "Haus im Park"	15.610 €	2,83 €

- Kindergärten (Ü3)	1.085.649 €	196,75 €
- Kleinkindbetreuung (U3)	227.675 €	41,26 €
- Jugendpflege / -arbeit	86.100 €	15,60 €
- Sporthalle	168.882 €	30,61 €
- Sportplätze	57.500 €	10,42 €
- Freibad	74.569 €	13,51 €
- Park- und Gartenanlagen	186.500 €	33,80 €
- Gemeindestraßen (inkl. Beleuchtung, Reinigung + Winterdienst)	428.243 €	77,61 €
- Friedhof	85.657 €	15,52 €
- Festhalle	71.986 €	13,05 €

Wichtige Daten des Vermögenshaushalts

Im Einzelnen sind folgende Investitionsmaßnahmen 2017 veranschlagt:

- bewegliches Anlagevermögen	10.000 €
- Neubau Feuerwehr	400.000 €
- Sanierung Freibad	400.000 €
- Ortskernsanierung	670.000 €
- Anschaffung HLF 20	480.000 €
- Erwerb von Grundstücken	345.000 €
- ordentliche Tilgung	205.000 €
- außerordentliche Tilgung	74.000 €

Was wird für die Zukunft geplant? (2018 bis 2020)

- Landessanierungsprogramm Ortsmitte	750.000 €
- Beschaffung von Löschfahrzeugen	50.000 €
- Gemeindestraßen	900.000 €
- Sanierung Freibad	615.000 €
- ordentliche Tilgungen	645.000 €
- Baumaßnahmen Feuerschutz	500.000 €

Entwicklung der Verschuldung

(ohne Eigenbetriebe jeweils zum 31.12.)	Gesamt
- 2015 absolute Zahlen	2.185.894 €
- 2016 absolute Zahlen	1.871.894 €
- 2017 absolute Zahlen	1.592.894 €
- 2015 pro Kopf	402 €
- 2016 pro Kopf	339 €
- 2017 pro Kopf	287 €

(mit Eigenbetriebe jeweils zum 31.12.)	
- 2015 absolute Zahlen	6.561.197 €
- 2016 absolute Zahlen	6.024.322 €
- 2017 absolute Zahlen	5.670.822 €
- 2015 pro Kopf	1.209 €
- 2016 pro Kopf	1.091 €
- 2017 pro Kopf	1.021 €

Herzlichen Glückwunsch

Frau **Amanda Schmid**, vollendet am 02.02.2017 ihr 81. Lebensjahr.

Herr **Eduard-Georg Kirschner**, vollendet am 08.02.2017 sein 81. Lebensjahr.

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Thomas Engesser
Bürgermeister

2

Zu hohe Wasserrechnung?

Kontrollieren Sie Ihren Wasserverbrauch!



„180 cbm Wasserverbrauch in einem Jahr, das kann nicht sein“. So oder ähnlich werden nach Erhalt der Jahresverbrauchsabrechnung oft hohe Verbrauchswerte kommentiert und angezweifelt. Neben dem tatsächlichen Verbrauchsverhalten können Ursachen für einen hohen Wasserverbrauch beispielsweise Wasserrohrbrüche auf dem Grundstück, undichte Spülkästen an Toiletten, tropfende Wasserhähne o. ä. sein.

Um sich vor hohen Wasserverbrauchsrechnungen zu schützen und mögliche Schäden an Hausanschlussleitungen und Installationen frühzeitig festzustellen, empfiehlt die Gemeindeverwaltung, in regelmäßigen Abständen den Wasserverbrauch durch Ablesen der Wasseruhr zu kontrollieren und die Werte zu protokollieren. Im Falle eines Schadens können Sie so schnell reagieren und Überraschungen bei der Verbrauchsabrechnung vermeiden. Denn das „hinter der Wasseruhr“ verlorengegangene Wasser muss nach den Bestimmungen der Wasserversorgungssatzung vom Anschlussnehmer bezahlt werden.

Notieren Sie deshalb am besten monatlich den Zählerstand Ihrer Wasseruhr. Wir haben dafür ein Kontrollblatt erstellt, das Sie beim Bürgermeisteramt, Steueramt erhalten und auch auf www.dettenhausen.de – Formulare – Wasserverbrauch-Kontrollblatt herunterladen können.

Krämermarkt in Holzgerlingen

Am Mittwoch, den 08. Februar 2017 ist in Holzgerlingen Krämermarkt. Von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr bieten Händler auf dem Markt in der Böblinger und Tübinger Straße Socken, Töpfe, Spielzeug, Süßigkeiten und Haushaltsartikel und vieles andere mehr zum Kauf an.

Die Stadtverwaltung Holzgerlingen lädt zum Marktbesuch in.

Mikrozensus 2017: Rund 50 000 Haushalte werden befragt

Interviewer kündigen sich in über 900 Gemeinden in Baden-Württemberg an

Wie das Statistische Landesamt informierte, wird in Kürze der Mikrozensus 2017 beginnen. Dazu werden vom Statistischen Landesamt über das ganze Jahr rund 50 000 Haushalte in über 900 Gemeinden in Baden-Württemberg befragt. Das Statistische Landesamt bittet die ausgewählten Haushalte um ihre Mitwirkung.

Was ist der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung ermittelt werden. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen in Bund und Ländern, stehen aber auch der Wissenschaft, der Presse und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Die Daten des Mikrozensus werden kontinuierlich über das ganze Jahr verteilt von Erhebungsbeauftragten erhoben. Knapp 1 000 Haushalte werden pro Woche befragt.

Wer wird für die Erhebung ausgewählt?

In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Erhebungsbeauftragte ermitteln vor Ort, welche Haushalte in den ausgewählten Gebäuden wohnen und kündigen sich bei diesen mit einem handschriftlich ergänzten Ankündigungsschreiben mit Terminvorschlag an. Für die ausgewählten Haushalte **besteht Auskunftspflicht**. Sie werden innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt.

Wie läuft die Befragung ab?

Erhebungsbeauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg suchen die Haushalte zum vorgeschlagenen Termin auf und bitten sie um die Auskünfte. Sie können sich mittels eines Interviewer-Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Die Auskünfte können für alle Haushaltsmitglieder von einer volljährigen Person erteilt werden. Die Erhebungsbeauftragten verwenden einen Laptop und geben Ihre Antworten direkt ein. Durch die Durchführung der Befragung mit unseren Erhebungsbeauftragten ist sichergestellt, dass die Angaben vollständig und plausibel erfasst werden. Alternativ haben die Haushalte auch die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform selbst auszufüllen. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der **Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Weitere Informationen zum Mikrozensus:
www.statistik-bw.de/DatenMelden/Mikrozensus.

Fundsachen

ein Geldbetrag
braunes Schlüsselmäppchen mit 4 Schlüsseln
blaues Schlüsselmäppchen mit 3 Schlüssel

Das Landratsamt informiert
Kunstsalon in der Glashalle

**Werke vom „Meister des malerischen Holzschnitts“
Heiner Bauschert und südländische Rhythmen der
Sax&Phon Company am Donnerstag, 09.02.2017**

Am Donnerstag, 9. Februar 2017 findet um 20 Uhr ein Kunstsalon in der Glashalle des Landratsamts statt. Im Mittelpunkt des Abends stehen Werke des als „Meister des malerischen Holzschnitts“ weit über die Region hinaus bekannten Tübinger Holzschneiders Heiner Bauschert (1928-1986). Die passende musikalische Umrahmung liefert die Tübinger Sax&Phon Company.

Die Werke von Heiner Bauschert sind durch einen abstrakten Stil und einen Hauch von Expressionismus geprägt. Sie offenbaren das Interesse des Künstlers am menschlichen Wesen und der Natur. Um dieses zum Ausdruck zu bringen, nutzte Heiner Bauschert unter anderem Maserungen, Astlöcher und die naturbelassene Rauheit von hölzernem Material.

Heiner Bauschert machte seine Liebe für Kunst zum Beruf. Nach dem Zweiten Weltkrieg studierte er an der Staatlichen Kunstakademie Karlsruhe bei renommierten Professoren. Später arbeitete er als wissenschaftlicher Zeichner am Zoologischen Institut der Universität Tübingen. Seine Witwe Marianne Bauschert-Engel hat eine sehr sehenswerte Ausstellung zusammengestellt, über die sie sich am Abend des Kunstsalons mit Wolfgang Sannwald vom Landratsamt Tübingen und Dagmar Waizenegger vom Fachbereich Kultur der Universitätsstadt Tübingen unterhalten wird. Dabei erhalten die Gäste spannende Einblicke in Leben und Werk von Heiner Bauschert.

Das Saxophonensemble „Sax&Phon Company“ wird unter der Leitung von Wolfgang Lindenfelder südamerikanische Rhythmen in die Glashalle zaubern.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung unter kultur@kreis-tuebingen.de wird gebeten.

Die Ausstellung der Holzschnitte ist im Anschluss noch bis zum 19. März 2017 in der Glashalle des Landratsamts zu den regulären Öffnungszeiten zu sehen. Infos auch unter www.kreis-tuebingen.de

**Energiespartipp
der Agentur für Klimaschutz**
**Schimmel vermeiden
durch Lüften und Sanieren**
Ungesunde Raumluft muss nicht sein

Mit Schimmel in Gebäuden ist nicht zu spaßen. Ist der ungesunde Mitbewohner einmal da, lässt er sich oft nur schwer entfernen. Richtiges Lüften und Heizen halten den Pilz fern, genauso wie eine gute Gebäudedämmung. Die unabhängige Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gibt Tipps. Auf Camembert ist er beliebt, in Brot oder an Wänden gefürchtet: Schimmel. Geschätzte 100.000 Arten sind bislang bekannt – nicht alle sind für den Menschen giftig. Schimmelbefall in Räumen kann jedoch Allergien und Atemwegserkrankungen auslösen. „Wir empfehlen vorbeugend neben regelmäßigem Lüften und ausreichendem Heizen auch eine gute Dämmung des Gebäudes“, erklärt dazu Daniel Bearzatto, Leiter der Agentur für Klimaschutz.


**MEHR INITIATÜVE
FÜR WENIGER MÜLL**

Abfuhrtermine und Öffnungszeiten

Biotonne	Problemstoffsammelstelle
Dienstag, 07.02.2017	Freitag, 03.02.2017
Dienstag, 21.02.2017	15:00 – 17:00 Uhr
Restmüll	Häckselgut-Lagerplatz
Mittwoch, 15.02.2017	Montag - Samstag
Mittwoch, 01.03.2017	8:00 – 20:00 Uhr
Gelber Sack	
Freitag, 10.02.2017	
Freitag, 24.02.2017	

Müllwecker

Gerne informiert Sie der Abfallwirtschaftsbetrieb nach einer Registrierung auf www.abfall-kreis.tuebingen.de per E-Mail rechtzeitig vor der Leerung Ihrer Abfallbehälter bzw. vor der Sammlung spezieller Abfälle.

Richtig lüften

Durch Duschen, Kochen, Schwitzen und große Zimmerpflanzen verdunstet in Räumen eine erhebliche Menge Wasser. Schlägt sich Feuchtigkeit an kühlen Stellen nieder, kann hier Schimmel wachsen. Schlaf- und Wohnräume sollten daher mehrmals täglich mehrere Minuten lang gelüftet werden; Küche und Bad nach Bedarf häufiger. Besonders wirksam ist eine Stoßlüftung mit weit geöffneten Fenstern und Durchzug – bei geschlossenen Heizungsventilen. Einen Schritt weiter geht, wer eine Lüftungsanlage einbauen lässt.

Richtig heizen

An kühlen Innenbauteilen setzt sich mehr Schwitzwasser ab, als an warmen. Räume sollten deshalb nicht ganz auskühlen. Eine Temperatur von 20 Grad Celsius am Tage und 18 Grad in der Nacht oder bei Abwesenheit eignet sich für Wohnräume; in Schlafzimmern und Fluren kann es zwei Grad kühler sein. Daniel Bearzatto empfiehlt programmierbare Thermostatventile für die Heizkörper: „Die sind nicht teuer und sorgen stets für die richtige Raumtemperatur.“

Richtig sanieren

In ungedämmten Gebäuden sind insbesondere die äußeren Zimmerwände kalt. Gleiches gilt für die Laibungen alter, schlecht isolierter Fenster. Schlägt sich hier Feuchtigkeit nieder, kommt schnell der Schimmel. Abhilfe schafft eine professionell geplante Gebäudedämmung – zusammen mit dem Einbau energetisch hochwertiger Fenster. „Die Mär, man ‚verschweiß‘ damit das Haus, stammt von vor über 100 Jahren“, erklärt Daniel Bearzatto. „Atmende Wände gibt es nicht und gab es nie“. Wichtig sei, das Gebäude energetisch als Ganzes zu betrachten und sich an einen erfahrenen Energieberater zu wenden. Die unabhängige Agentur für Klimaschutz berät zum Thema Schimmel und gibt Auskunft zu allen Themen rund ums energetische Sanieren.

Die Erstberatung ist kostenlos. (Kontakt Daten: 07071/56796-0 oder info@agentur-fuer-klimaschutz.de) .

Weitere Informationen zur Agentur für Klimaschutz unter www.agentur-fuer-klimaschutz.de

Schulnachrichten

Schönbuchschule
Grundschule Dettenhausen



4



Percussion-workshop an der Schönbuchschule

Wissen Sie was eine „Quinto“, eine „Tumba“, eine „Hembra“ oder gar eine „Macho“ ist? Wenn nicht, fragen Sie doch die Schüler der 4. Klassen. Sie erhielten Unterricht im Rahmen eines Percussion-workshops und lernten verschiedene Schlaginstrumente und deren Spielweise kennen. Jetzt, am kommenden Freitag sind dann unsere beiden 3. Klassen mit dem Percussion-workshop an der Reihe. Quinto und Tumba sind die beiden Teile der Conga, Hembra und Macho werden die fest miteinander verbundenen mit Fell bespannten Röhrentrommeln der Bongos genannt.

Alle Schüler erhielten Schlaginstrumente und eine Einführung in die richtige Spielweise. Schlaginstrumente benötigen im Gegensatz zu den meisten Melodieinstrumenten keinen großen Vorlauf und keine lange Übungs- und Lernphase. Gleich ging's los mit einfachen Rhythmen. Dabei musste man einerseits auf den eigenen Rhythmus, aber auch auf seine Mitspieler achten, um im Takt zu bleiben. Im Mittelpunkt standen südamerikanische Rhythmen. Natürlich wurden die Instrumente auch gewechselt, so dass jeder Schüler auch verschiedene Instrumente ausprobieren konnte. Das gemeinsame Spiel wurde perfektioniert, bis am Ende ein fetziger Rhythmus durchs Schulhaus klang, eine richtige Jam-Session.

Wir bedanken uns bei Herrn Stolz, der diesen Workshop durchgeführt hat.

Ermöglicht hat dies die Schulförderung der Kreissparkasse Tübingen.

Herzlichen Dank
Georg Sawerthal
Konrektor